

### **Unsere Aktionen nach dem Brandsommer 2007 laufen weiter!**

In dieser Sonderausgabe unseres s+a berichten wir über verschiedene Initiativen in Sachen Brandschutz und Wiederaufforstung in Griechenland.

#### **DKIZ: Die Unterstützung der Freiwilligen Waldschutzinitiative Kaissariani geht weiter!**

Die Landtagsabgeordnete von Baden-Württemberg und Gründerin der Initiative "Griechenlandhilfe Tübingen" Rita Haller-Haid, wird in der Woche vom 27. bis 31. Oktober 2008 die Freiwillige Waldschutzinitiative Kaissariani (EDDK) besuchen. Vorgesehen ist eine Führung durch den Hymettos, in dem die jungen Waldschützer von Frühling bis Herbst tätig sind, mit Besichtigung der abgebrannten und der „geretteten“ Waldbestände und nicht zuletzt der Gebiete, die wieder mit Bäumen bepflanzt werden. Rita Haller-Haid wird sich so ein vollständiges Bild von der Arbeit der Freiwilligen und von dem Gebiet, in dem „Alarich“, der Magirus-Löschwagen aus Tübingen, hauptsächlich eingesetzt ist, machen können. Bei Gesprächen mit der Gruppe soll über die weitere Zusammenarbeit mit der „Griechenlandhilfe Tübingen“ diskutiert und besprochen werden, welche wichtige Schutz- und Sicherheitsausrüstung die Gruppe noch braucht, - auch im Hinblick auf das nächste Jahr, denn.....der nächste Sommer kommt bestimmt, und damit auch wieder Waldbrände am Hymettos.

Bereits jetzt hat die **Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften** in Zusammenarbeit mit der **Griechenlandhilfe Tübingen** eine Lieferung neuer, speziell für den Einsatz bei Waldbränden im mediterranen Raum geeigneter Sicherheitshelme vorbereitet. Eine junge griechisch-englische Journalistin aus Indonesien war von unserem Projekt so begeistert, dass sie bei einem Besuch im DKIZ spontan für einen Helm das Geld spendete.

Aus einer E-mail von Rita Haller-Haid an das Deutsche Kontakt- und Informationszentrum, mit dem auch ein Treffen auf dem Programm steht: „Karl Hermann hat mir gestern gesagt, er hätte warme Schutzkleidung für den Winter aufgetrieben, die zur Zeit gereinigt würde. Wir sollten uns schon mal Gedanken machen, wie wir sie runter bringen können. Ich hör mich gerade um, ob es jemand gibt, der demnächst mit dem Auto runter fährt“.

Für so viel Engagement und Hilfe und Netzwerkentwicklung können wir vom **Deutschen Kontakt- und Informationszentrum** nur dankbar sein! Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Waldschützern freuen wir uns, dass diese Zusammenarbeit zustande kommen konnte und wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg!

#### **Vangelis Stogiannis, unser Ansprechpartner i.S. Kaissariani schickte uns über den Sommer 2008 folgenden Bericht:**

Die „Freiwillige Waldschutzgruppe Kaissariani“ (EDDK) hat wieder neue aktive Mitglieder bekommen. Gegen Ende dieses Sommers zählt sie 215 freiwillige Helfer, von denen 80 sogar an der Spezialausbildung für Zivilschutz teilgenommen haben.

Die Tätigkeiten dieses Sommers:

Im Mai fand die 2tägige Grundausbildung der Freiwilligen statt, Themen waren:

Die Bedeutung des Waldes, Gesetze, die den Wald betreffen, die Pflichten des Waldschützers, Ausbildung in der Kommunikation per Funk, Benutzung von Karten und Kompass, Erstellung des Protokolls über den ersten Einsatz, Unterstützung der Berufsfeuerwehr, Unterweisung im Gebrauch der mechanischen Ausrüstung, Erste Hilfe.

Zwei 2-tägige Lehrgänge der Spezialeinheit „Zivilschutz“ behandelten das Vorgehen der Waldschützer, das Säubern und Fällen von Bäumen, Aufbau eines Schnelleinsatzes zur Brandbekämpfung, Übung zur Flucht im Waldbrandgebiet, Einsammeln/Pflege der Ausrüstung.

Leider waren auch in diesem Sommer wieder viele Einsätze nötig; bereits im Mai brachen beim Kloster Ag. Giannis zwei Feuer aus, beim Einsatz wurde der kleine Löschwagen beschädigt. Über den Grossbrand im Juni am Hymettos und in Glyka Nera, bei dem unser 7000 lit. Magirus („Alarich“ genannt) sich besonders bewährte, berichtete das DKIZ ausführlich in seiner Website [www.dkiz.gr](http://www.dkiz.gr). Ein großes Feuer entstand im „Felsen-Theater“ (Theatro Vrachon) von Vyronas, und es gab im Juni noch weitere 4 kleine Brände. Bei allen war unser Löschwagen im Einsatz – und alle konnten erfolgreich gelöscht werden. Es folgten im Juli 10 weitere, kleinere Brände, im Gebiet des Hymettos von Ag. Paraskevi bis Ilioupolis, sowie ein Brand beim Skopeftirion Kaissarianis, die alle mit Hilfe unseres Wagens gelöscht werden konnten. Zu einem Grossbrand in Kalamos wurde eine Einsatzgruppe zu Fuß der EDDK entsandt. Auch im August und September musste die Gruppe in 15 Fällen eingreifen.

Für Herbst und Winter ist folgendes Programm vorgesehen:

Unterrichtung und Sensibilisierung von Schülern für die Umwelt, Sammeln und Vorbereitung von Pflanz- und Sämaterial zur Wiederaufforstung, Ausbildung – Einsatz bei Naturkatastrophen wie z.B. Erdbeben, Überschwemmung, Schnee, Pflege, Reparatur und Ersatz der Ausrüstung.

### **Auch deutsche Medien berichten über unsere Arbeit!**

Wir danken Petra Wilhelm, Journalistin des Südwestrundfunks Stuttgart, für die Genehmigung, ihre Reportage über die Ehrenamtlichen der Waldschutzinitiative Kaissariani (EDDK) abzudrucken:

„Auf Achse mit Alarich – Die Freiwilligen der Waldschutzinitiative Athen-Kaissariani“

Alle Welt schaute letztes Jahr im August schockiert auf die griechische Halbinsel Peloponnes. Tagelange, verheerende Brände vernichteten dort rund 200.000 Hektar Wald, fast 70 Menschen kamen ums Leben, außerdem ca. 60.000 Tiere. Gleichzeitig brannte es auch am Athener Hausberg Hymettos. Aber das ist schon fast normal. Der einzige Wald, den die 5-Millionen-Metropole noch hat, ist extrem gefährdet. Denn viele würden gern Bauland aus ihm machen, teures Bauland. Ein kleiner Trupp Freiwilliger hält dagegen: die Waldschutzinitiative des Athener Stadtteils Kaissariani macht mit ihrem unermüdlichen Einsatz Bodenspekulanten das Leben so schwer wie möglich. Vorbildlich – meint Petra Wilhelm...

Petra Wilhelm (P.W.):

Ein kleines Holzhäuschen am Fuße des Hymettos, dort wo der Moloch Athen aufhört und der Wald beginnt. Hier ist die Einsatzzentrale, aber auch die Kaffeestube der rund 300 ehrenamtlichen Waldschützer. Von Frühling bis Herbst sitzt hier, spätestens ab 17h, nach getaner Arbeit, einer am Walkie-Talkie, andere besetzen die fünf festen Kontrollposten, patrouillieren zu Fuß oder mit dem Auto, bis 1 oder 2 Uhr nachts. Drei Stunden Einsatz pro Woche sind Minimum, und sie lohnen sich, sagt Vangelis Stogiannis, auch wenn die meisten Griechen über so viel Idealismus nur mitleidig den Kopf schütteln.

Vangelis Stogiannis (V.St.):

Unsere Entlohnung ist riesig, wir kriegen einen gesunden Wald, Luft zum Atmen und wir investieren in die Zukunft. Wir hoffen, dass die Kinder von heute und deren Kinder es einmal zu schätzen wissen....

P.W.:

Die Kleinen sollen schon früh in Kontakt mit der Natur kommen und verstehen, wie wichtig der Wald für sie ist. Deshalb sind Leute wie Thanassis Exarchopoulos, der die Waldschutzinitiative 1985 mit gegründet hat, auch in den Wintermonaten aktiv.

Thanassis Exarchopoulos:

Im Winter arbeiten wir mit den Schulen der Umgebung und machen Umwelterziehung.

In den Grundschulen eher spielerisch mit den Kleinen. Fürs Lyzeum haben wir Videos. Das kommt ganz auf die Zielgruppe an.

P.W.: 14.000 Hektar Wald haben die Freiwilligen von Kaissariani unter ihrer Aufsicht. Wenn es brennt, sind sie die ersten, die eingreifen, danach helfen sie der Berufsfeuerwehr beim Löschen. Zur Ausrüstung steuert der Staat etwas bei, kürzlich kam der Zuschuss für das Jahr

2004. Viel mehr als das wird den Waldschützern ein Geschenk der Deutsch-Griechischen Gesellschaften nützen. Im April ging er in Patras von Bord, ein gebrauchter Magirus Feuerwehrwagen aus Tübingen, den Vangelis Stogiannis liebevoll „Alarich“ nennt.

V.St.: Das Auto ist trotz seines Alters wie neu. Es hat die ganzen Jahre 25.000 km gemacht. Es sieht aus, als ob es überhaupt nur für Übungen angelassen worden wäre.

P.W.: Seine Feuertaufe hat Alarich bereits im Juni mit Bravour bestanden. Denn am Hymettos brennt es oft, und zu 90 % ist die Ursache Brandstiftung, 50mal allein im letzten Jahr. Dass sie trotzdem nur 1 %, rund 100 Hektar, ihres Waldes verloren haben, erfüllt Stogiannis und seine Truppe mit Stolz.

Mehr als 10.000 selbstgezoene Eichen haben sie außerdem schon dieses Jahr am Hymettos gepflanzt. Ein kleines Wäldchen soll eigens für die Tübinger entstehen. Denn die hätten viel mehr als ein Auto nach Athen gebracht.

V.St.: Das wichtigste, was diese Leute getan haben, ist, uns Mut zu machen. Ins Feuer gehen kannst du auch ohne Auto und Ausrüstung, aber ohne Mut nicht, denn das ist ein Kampf!

P.W.: ..und der wird auch dieses Jahr wieder schwierig, der Hymettos kommt nicht zur Ruhe. Ein Glück, dass die furchtbaren Brände vom letzten August einige doch wach gerüttelt haben, meint die junge Waldschützerin Eleni Pappas: Seit den zahlreichen Feuern im letzten Jahr kommen viele Leute zum Helfen, auch viele junge. Das hat uns bestärkt, dass wir so weiter machen sollen!

### **Bericht aus Olympia von Elke Fröhlich Spiliopoulos**

Nachdem im Frühjahr die letzten Bäume der insgesamt 2700 gepflanzt waren, haben wir gleich im Mai ein Begießungssystem eingerichtet. Eine Firma hat uns einen 11-Tonnen Wasserbehälter gespendet, das Wasser reicht für 1/3 des Hügels. Schläuche und Düsen wurden angebracht, und ab Juni begießen wir alle 14 Tage. Zuerst kam die Feuerwehr und füllte den Tank, ab und zu ein Privatmann unentgeltlich, aber seit Anfang Juli bezahlen wir für einmal begießen = drei Tankfüllungen 150 Euro. In vielen Dingen hilft uns die Gemeinde, aber hier leider nicht, und das finde ich beschämend. Leider warten wir ja immer noch auf Regen.

Inzwischen haben sich bei mir einige Sponsoren gemeldet (Studiosus-Foundation München, Griechenlandzeitung Athen, Plant Your Roots in Greece aus Amerika), und das ist natürlich eine große Hilfe. Diese Organisationen haben von uns gehört und vertrauen uns das Geld an, weil sie wissen, dass es dahin geht, wo es hin soll. Wir haben außer den Pflanzungen mit Schulen und Freiwilligen einen Fußpfad auf dem Hügel geplant und bereits seit gestern begonnen, einen Unterstand, Bänke und Beschriftungen der Pflanzen beidseitig des Weges anzulegen. Außerdem gibt es noch einen zweiten und dritten Hügel!!! Wir sind zuversichtlich, dass wir eine Menge für unsere Umwelt tun können.

Wir Ihr wisst, haben wir eine Seite im Internet, wo Ihr Euch weiter informieren könnt: [www.olympianature.gr](http://www.olympianature.gr).

### **Die Griechenland Zeitung, die deutschsprachige Wochenzeitung Griechenlands und Zyperns, berichtete in ihrer Ausgabe vom 15.-21. Oktober 2008 auf der Titelseite:**

„GZ-Spendengelder gehen nach Olympia

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das von Ihnen gesammelte Geld im Rahmen der Spendenaktion der Griechenland Zeitung für die Beseitigung der Waldbrandschäden auf der Peloponnes wird in dieser Woche symbolisch übergeben.

Einschließlich der 2.500 Euro, die die Griechenland Zeitung beisteuerte, sowie der 2.500 Euro des Michael Müller Verlags, der sich dieser Spendenaktion angeschlossen hat, können nun 13.208,14 Euro zur Verfügung gestellt werden. Nach längerer Suche nach einem lohnenden Projekt entschlossen wir uns, den genannten Betrag dem Umwelt- und Kulturverein in Alt-Olympia zu übergeben. Nachdem Bemühungen, das gesammelte Geld einer Grundschule zur Verfügung zu stellen, scheiterten, wandten wir uns an diesen engagierten Verein in Alt-Olympia, der die Gelder ganz sicher im Sinne unserer Leser einsetzen wird. Konkret sollen

3.000 Bäume auf dem „Galani“-Hügel bepflanzt werden. Hinzu kommt eine Bewässerungsanlage. Am Freitag dieser Woche (17.Oktober) erfolgt in Alt-Olympia die symbolische Übergabe der Spendengelder (siehe dazu Interview mit der Vorsitzenden des Umwelt- und Kulturvereins in Alt-Olympia, Elke Spiliopoulos, auf Seite 12). Natürlich werden wir dieses schöne Projekt weiterhin journalistisch betreuen. Wir möchten uns noch einmal sehr herzlich bei allen Leserinnen und Lesern, die an der Spendenaktion mitgewirkt haben, bedanken! Ihr Team der Griechenland Zeitung“

Weitere allgemeine Informationen zur Griechenlandzeitung finden Sie im Internet unter [www.griechenland.net](http://www.griechenland.net)

### **Berichte vom Peloponnes**

Gerda Kazakou, die jetzt auf dem Peloponnes lebt, schrieb uns:

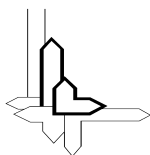
Es hat geregnet, wohltätig, der Boden belebt sich nach langer Trockenheit, Keimblätter des gelben Klees sprießen zwischen dem toten Gras hervor und Herbst liegt in der Luft. Da beginnt endlich die Zeit, in der das Pflanzen und Säen auf den verbrannten Bergen möglich wird.

Nach langem Suchen habe ich in diesem Sommer Anschluss an eine Gruppe gefunden, die sich „Friends of Taygetos“ nennt und ihren Sitz in Piges, einem kleinen Dorf in Alagonia oberhalb von Kalamata hat. In Piges sind letztes Jahr 8 Häuser verbrannt, natürlich blieben auch nur wenige Obst- und Olivenbäume verschont, von den Hochwäldern der Berge rundum ganz zu schweigen. Die Gruppe, die vor allem aus Amerika-Rückkehrern besteht, hat schon im vergangenen Frühjahr mit kleinen Neuanpflanzungen rund um die Dörfer begonnen. Von ihren amerikanischen Freunden erhielten sie einen 4x4 Kleinlaster mit Pumpe und Wassertank, mit dem sie die neu angepflanzten Bäume wässern und die umliegenden Dörfer schützen. Jetzt haben sie sogar ein richtiges Feuerwehrauto aus den US erbettelt, worauf sie zu Recht stolz sind. Auch haben sie endlich die Genehmigung des Forstamtes für Wiederbewaldungen erhalten, so dass es losgehen kann. Ich bin froh, dass ich für das gesammelte Spendengeld aus Deutschland und Österreich – insgesamt ca. 2500 Euro – eine sinnvolle Verwendung gefunden habe.

Aus der Mani schreibt uns Dagmar Eggers zum Thema Brandschutz:

In Skoutari (Mani) ist unter Federführung und ständigem Einsatz von Thalís eine freiwillige Feuerwehr entstanden, die u.a. im Sommer Feuerwachen eingerichtet haben, aus Spenden deutscher Touristen Feuerwehrautos, -Schläuche etc bekommen haben. Am Samstag findet in Gythion zur finanziellen Unterstützung ein Rockkonzert statt, die Eintrittsgelder wandern in die Brandschutzkasse. Im Grunde genommen ist das alles ein gutes Beispiel dafür, dass es erst einmal EINEN Menschen braucht, der Ideen und Kontakte und Durchsetzungswillen braucht, um etwas auf die Beine zu stellen. Und dann bekommt er/sie auch Unterstützung!“

Lesen Sie mehr zu diesem Thema im internet unter: [www.dkiz.gr](http://www.dkiz.gr) , [www.vdgg.de](http://www.vdgg.de) , [www.olympianature.gr](http://www.olympianature.gr) , [www.griechenland.net](http://www.griechenland.net)



Oktober 2008 **Sonderausgabe** Oktober 2008  
**DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM**  
Massalias-Str. 24, GR-10680 Athen, F 0030-210-3612288  
**E-Mail: [dkiz@otenet.gr](mailto:dkiz@otenet.gr), [www.dkiz.gr](http://www.dkiz.gr)**  
**Emboriki Bank Kto.018-84587907**  
**IBAN: GR 68 0120 0180 0000 0008 4587 907 BIC:EMPOGRAA**  
Angaben sorgfältig geprüft, Wiedergabe ohne Gewähr.  
V. i. S. d. P.: Vera Dimopoulos-Vosikis.